

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 25 (1968)

Heft: 12

Artikel: Trainerausbildung im Ausland

Autor: Schilling, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-995225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trainerausbildung im Ausland

Dr. G. Schilling, Magglingen

sich die Ergebnisse in der Mitte halten, weil die Substanz der Athleten nicht mehr hergibt, ist derjenige am richtigen Platz, der stärker der Person sich zuzuneigen vermag.

Der «harte» Trainer bindet sich nur insoweit an die Person, als es die Aufgabe erfordert. Es ist ihm — extrem gesprochen — letzten Endes gleich, ob sie ihn mag oder nicht. Er arbeitet für den Sieg, den Erfolg. Der andere hingegen, menschlicher fühlend, sucht von Anfang an den inneren Zugang zum Athleten und empfängt seine Stabilität durch den hohen Grad eines gegenseitig herrschenden Vertrauens.

Für einen dritten Typ — dem «hörgigen» Trainer — ist der Leistungssportler durch die Strahlkraft seiner Erfolge der Gebende. Die Abhängigkeit, in der er sich bewegt, verfälscht das ganze Verhältnis.

Betrachten wir ihn genauer, «so ist er irgendwo mit dem Sport und sich nicht fertig geworden, er hat ihn nicht reif verarbeitet und ist eine frustrierte Persönlichkeit geblieben. Der Leistungssportler muss gleichsam stellvertretend für den Trainer Erfolge haben und die Anerkennung bringen. Dieser Trainer führt nicht und gestaltet auch nicht die Beziehungen zwischen Schützling und Betreuer, sondern wirbt um die Gunst des Athleten, da er im Sport nie reif geworden, sondern hörig geblieben ist. Dass ein solches Verhältnis besonders problematisch ist, braucht nicht weiter erläutert zu werden⁴⁾. Die letzten Worte sollen dem «jungen» Trainer gelten. Die reife Trainerpersönlichkeit hängt nicht allein vom Alter ab. Auch ein verhältnismässig junger Trainer kann als Vorbild angenommen werden. Seine Führungsqualitäten zeigt er, ob er die Höhen und die Tiefen des Athleten mit zu durchwandern und die Krisen vorausschauend zu erfassen vermag, um ihnen die Härte zu nehmen.

^{1), 2), 3) und 4)} Schilliger / Gerschler: «Psychologische Probleme des modernen Leistungssports» in: Jahrbuch des Sports, Herausgeber: Deutscher Sportbund 1965/66, Wilhelm-Limpert-Verlag Frankfurt am Main, S. 48 und 49.

Das Nationale Komitee für Elite-Sport und die Eidgenössische Turn- und Sportschule haben kürzlich den ersten Lehrgang für Spitzentrainer der Schweizer Turn- und Sportverbände ausgeschrieben. Er wird im April 1969 beginnen und zwei Jahre dauern.

Zum Vergleich hier einige Angaben über die Trainerausbildung im Ausland.

Tschechoslowakei

Allgemeines

Ich hatte Gelegenheit, als Gast von Dozent Dr. M. Vanek (Psychologie) die Fakultät für Körpererziehung und Sport der Prager Karls-Universität kennen zu lernen. Sie ist in der Prager Altstadt in einem alten «Patriotizerhaus» mit vielen An- und Umbauten untergebracht. Die ursprünglich selbständige Hochschule für Körperkultur hat wissenschaftlich (z. B. Lehrkräfte) vom Anschluss an die «altehrwürdige» Karls-Universität, der 1958 erfolgte, stark profitiert. Der Dekan, Prof. Dr. L. Serbus, leitet zusammen mit vier Prodekanen die Fakultät. Ihnen zur Seite stehen folgende Mitarbeiter:

Professoren	5
Dozenten	22
Fachassistenten	79
Assistenten und Lektoren . . .	9
Facharbeiter (Techniker, Administration) . .	85

In fünfjährigen Lehrgängen werden Turn- und Sportlehrer ausgebildet, als Fachstudium (Solo-Studium) und in Verbindung mit einem zweiten Lehrfach (Sprachen, Biologie, Geografie, Mathematik). Zurzeit sind 570 Studenten für das Normalstudium und 380 für das Fernstudium immatrikuliert.

Trainerausbildung

Neben den Ausbildungsgängen für die Turn- und Sportlehrer — sie steht nur Studenten mit Mittelschulabschluss offen — führt die Fakultät in Zusammenarbeit mit den Sportverbänden und dem CSTV (Landesverband für Körpererziehung) auch einen dreijährigen Trainerelehrgang durch. Die-

ser Ausbildungsweg verlangt keine Maturität. In der Regel werden von den Verbänden ehemalige «Spitzenkönner», die zum Trainerberuf wechseln möchten, angemeldet.

Der Kurs wird als Fernstudium absolviert. Nach einer Schlussprüfung erhalten die Teilnehmer das Trainerdiplom 1. Klasse, das z. B. zu einer Trainerstelle im Ausland berechtigt. (Trainer 2. und 3. Klasse werden in kurzfristigen Kursen (z. B. Wochenkurse) vom CSTV ausgebildet. Neben dem Fernunterricht (Grundlagen, Theorie) sind folgende Unterrichtsstunden (praktisch, mündlich) vorgesehen:

Stundenzusammenstellung für die Trainerausbildung an der Karls-Universität Prag

Philosophie	46
Soziologie	46
Ökonomie	46
Einführung ins Studium . . .	6
Allgemeine und angewandte Psychologie	32
Pädagogik	14
Chemische Physiologie . . .	22
Zeichnen	6
Anatomie und Antropometrie .	52
Physiologie des Menschen . .	34
Physiologie	
der Körperübungen	26
Massage	10
Hygiene	26
Erste Hilfe und ärztliche Kontrolle	22
Organisationslehre (Methodik)	40
Geschichte des Sportes . . .	10
Filmhilfen	14
Sportliche Grundausbildung .	122
Sportliche Spezialfachausbildung . .	196

Bemerkungen

Eine sehr gründliche und «harte» Ausbildung. Nach Dr. Svoboda, dem Leiter des Fernstudiums, scheitern einige an der langen Dauer. Er empfiehlt, nicht mehr als zwei Jahre vorzusehen. Die Kurse werden mehr oder weniger geschlossen für diese oder jene Sportart, je nach Bedarf, durchgeführt. Pro Sportart sind es jeweils 5 bis 10 Teilnehmer.